

## Inhaltsverzeichnis

### 1 Zur Geschichte des Taubstummensein

1.1 Frühe Kulturen und das Mittelalter	1
1.2 Die frühen Anfänge	2
1.3 JOHANN CONRAD AMMAN (1669-1724) Begründer der Lautsprachmethode	3
1.4 CHARLES MICHEL DE L'ÉPÉE (1712-1789) Gründer der ersten Taubstummenschule in Paris	4
1.5 SAMUEL HEINIKE (1727-1790) Gründer der ersten deutschen Taub- stummenschule	4
1.6 Die "Französische" und "Deutsche" Lehrmethode	5

### 2 Die Medizin und die Gehörlosigkeit

2.1 Zur Geschichte	8
2.2 Zur Unterscheidung der verschiedenen Arten von Gehör- und Sprachstörungen	10
2.3 Über die Ursachen der Taubstummheit	12
2.4 Ursachen der Gehörlosigkeit aus heutiger Sicht	14
2.5 Zur medizinischen Behandlung der Taubheit vor dem 20. Jahrhundert	15
2.6 Die medizinische Behandlung im 20. Jahrhundert	16

### 3 Das Taubstummensein in Deutschland im 19. Jahrhundert

#### 3.1 Die Situation Anfang des 19. Jahrhunderts

3.1.1 Die Entwicklung in Preußen	18
3.1.2 Die pädagogische Lehrsituation	19
3.1.3 Die Wiener Schule	19
3.1.4 Zur Anzahl der Taubstummensein in Preußen	20
3.1.5 Die Verallgemeinerung des Taubstummensein- unterrichts	20
3.1.6 Die Folgen des Generalisierungs- versuches	21
3.1.7 Der Schulzwang in Deutschland für taubstumme Kinder	22

#### 3.2 Gründung und Entwicklung der Taubstummensein- anstalten in der Rheinprovinz

3.2.1 Statistischer Überblick	23
3.2.2 Die private Taubstummenschule in Krefeld und andere Initiativen vor 1825	24
3.2.3 Die Kölner Vereinstaubstummenschule	25
3.2.4 Die rheinischen Seminartaubstummensein-Schulen	27
3.2.4.1 Ihre Gründung	27
3.2.4.2 Der Übergang in die provinzial- ständische Verwaltung	27
3.2.4.3 Der Ausbau des Taubstummensein- bildungswesens	28

## 4 Die Gründung der Aachener Taubstummenanstalt

### 4.1 Die Situation in Aachen

- 4.1.1 Die soziale Situation in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts 30
- 4.1.2 Die Situation in Aachen und im Reg. Bez. Aachen vor der Schulgründung 31

### 4.2 Die Gründer der Taubstummenanstalt Aachen

- 4.2.1 Dr. KARL GUSATV KLAPPER 34
- 4.2.2 Dr. ANTON GOTTFRIED CLAESSEN 36
- 4.2.3 Weitere Mitglieder des Gründungskomitees 40

### 4.3 DAVID HIRSCH, erster Lehrer der Schule

- 4.3.1 Geburt und Jugend in Müntz 43
- 4.3.2 Die Ausbildung 46
- 4.3.3 DAVID HIRSCHs Privattaubstummenanstalt in Aachen 48
- 4.3.4 DAVID HIRSCHs Fortgang aus Aachen 49
- 4.3.5 DAVID HIRSCH in Rotterdam 53
- 4.3.6 DAVID HIRSCH, der Pädagoge 54

### 4.4 Die Gründung der Aachener Taubstummenanstalt und ihre Entwicklung in den vierziger Jahren des 19. Jhts.

- 4.4.1 Die Anzahl der Schüler 59
- 4.4.2 Die Taubstummenanstalt und das Judentum 59
- 4.4.3 Die wirtschaftliche Lage der Schule 60
- 4.4.4 Der Verein zur Beförderung des Taubstummenunterrichts Aachen 64
- 4.4.5 Die Statuten des Vereins von 1841 66
- 4.4.6 Die weitere Entwicklung bis 1842 67
- 4.4.7 Die Zeit bis 1852 69

### 4.5 Aachener Ärzte und die Taubstummenanstalt Aachen

71

## 5 Die Ära LINNARTZ

### 5.1 Zur Person WILHELM LINNARTZs, Nachfolger DAVID HIRSCHs und erster Direktor

- 5.1.1 Seine Jugend und die erste Zeit in Aachen 75
- 5.1.2 WILHELM LINNARTZ an der Taubstummenanstalt in Berlin 76
- 5.1.3 Zurück in Aachen 78
- 5.1.4 Seine Karriere 79

## 5.2 Das Aufblühen der Schule

5.2.1 Die Bedeutung der Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft und des Vereins zur Beförderung der Arbeitsamkeit für die Aachener Taubstummenanstalt	81
5.2.1.1 DAVID HANSEMANN	81
5.2.2 Reglerungspräsident VON KÜHLWETTER	84
5.2.3 Die erste Revidierung der Vereins- statuten 1859	87
5.2.4 Planung und Bau eines eigenen Schulgebäudes	
5.2.4.1 Die Situation	90
5.2.4.2 Der Plan für einen Neubau und dessen Finanzierung	92
5.2.4.3 Die Schenkung des Baugrundstückes von der Stadt Aachen	93
5.2.4.4 Die Durchführung	94
5.2.4.5 FRANZ JUNGLUTH	96
5.2.5 Das Jahr 1863	
5.2.5.1 Der Besuch der Königin Augusta	97
5.2.5.2 Die Einweihung des neuen Schul- gebäudes am 26.8.1863	98
5.2.5.3 Zu dem Gebäude selbst	99
5.2.6 Die Entwicklung des Lehrerkollegiums	101
5.2.7 Die Zahl der Schüler, ihre Herkunft und Unterbringung	107
<u>5.3 Zur wirtschaftlichen Situation</u>	
5.3.1 Die Lehrerbesoldung	110
5.3.2 Der Haushalt der Schule bzw. des Vereins	
5.3.2.1 Eine Übersicht	113
5.3.2.2 Das Vermögen des Vereins	114
5.3.2.3 Der Haushaltsplan	115
5.3.2.4 Die regelmäßigen Zuschüsse	116
5.3.2.5 Die Wohltätigkeit Aachener Bürger	117
5.4 Die Erweiterung des Schulgebäudes 1876	119
5.5 Die Errichtung einer Notklasse	121
5.6 Ein Reisebericht über die Schule	122
5.7 Die Feier des 50jährigen Bestehens 1888	125
5.8 Die Sicherstellung der Pensionen 1886	126
5.9 Die Überweisung der Schule an den Geschäfts- kreis des Provinzial-Schul-Kollegiums	127
5.10 Die Aachener Vereinstaubstummenanstalt wird Provinzialtaubstummenanstalt	
5.10.1 Die Situation	128
5.10.2 Der Vertrag	132

6 Die weitere Entwicklung bis zur Zerstörung  
der Schule 1944

6.1 Der Verein

6.1.1 Die Revidierung der Statuten 1896	187
6.1.2 Die Statuten von 1896	197
6.1.3 Neue Aufgaben	198
6.1.4 Die Affäre um die Auflösung des Vereins und die Änderung der Statuten 1919/20	199
6.1.5 Die wirtschaftliche Rezession und erneuter Aufschwung	141

6.2 Die weitere Entwicklung der Schule	142
--	-----

Zusammenfassung	152
-----------------	-----

ANHANG

Anmerkungen	153
-------------	-----

Quellenverzeichnis

Erläuterungen und verwendete Abkürzungen	190
Primäre ungedruckte Quellen	191
Primäre gedruckte Quellen	193

Bildernachweis	197
----------------	-----

Alphabetisches Literaturverzeichnis	198
-------------------------------------	-----

Kleine Chronik der Schule und des Vereins	212
---	-----

Die Statuten des Vereins von 1841	214
-----------------------------------	-----

Revidiertes Statut des Vereins von 1859	217
---	-----

Verpflegungsvertrag aus dem Jahr 1882	222
---------------------------------------	-----

Verzeichnis der bis 1938 an der Schule tätigen Lehrer	225
--	-----

Verzeichnis der Direktoren	225
----------------------------	-----

Liste der Vorstandsmitglieder des Vereins zur Beförderung des Taubstummenunterrichts Aachen	226
---	-----

Geschenke und Vermächtnisse an den Verein von 1841 - 1888	228
--	-----

Personenregister	233
------------------	-----